

# Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>
www.ka-news.de	<input checked="" type="radio"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>	www.Landfunke.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>
Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bak-bretten.de	<input type="radio"/>
		Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>

Datum: *19. Feb* .....2011

## IG Metall klagt an: Wirtschaft macht Arbeit zur Ramschware

**Bruchsal (pol/dac) - Die IG Metall Bruchsal hat den Arbeitgebern auf ihrer Delegiertenkonferenz am Donnerstag eine "Niedriglohn-Strategie" und der Bundesregierung "Nichtstun" beim Thema prekäre Beschäftigung vorgeworfen. Die Gewerkschafter erkennen in der Unternehmenspraxis mitten im Aufschwung einen Missbrauch der Leiharbeit als Instrument zum Lohndumping.**

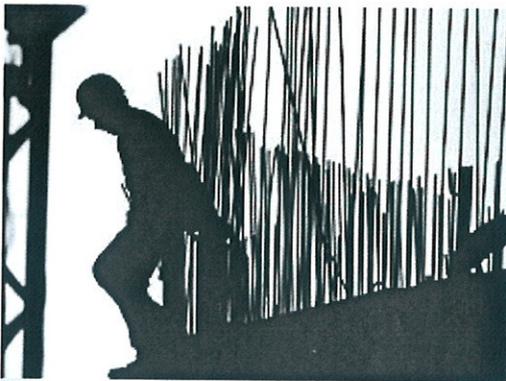


Foto:

Trotz Aufschwung setzen die Arbeitgeber voll auf Leiharbeit und prekäre Beschäftigung. Das ist ein arbeitsmarktpolitischer Irrweg mit weitreichenden und gefährlichen Konsequenzen", sagte Eberhard Schneider, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, am Donnerstag auf der Delegiertenkonferenz in Bruchsal.

Die Delegierten fordern von Arbeitgebern und Politik sichere und gerechte Arbeitsbedingungen. Immer öfter gehen der Gewerkschaft zufolge Unternehmen dazu über, nur Leiharbeiter einzustellen, statt reguläre Beschäftigung anzubieten. Damit wolle man billige Arbeitskräfte bei gleichzeitiger Verlagerung des unternehmerischen Risikos auf diese Gruppe erhalten, ist sich Schneider sicher. "Es kann nicht angehen, dass die Wiederbelebung der Wirtschaft bei den Beschäftigten nur in Form prekärer und schlecht bezahlter Arbeit ankommt. Arbeit darf nicht zur Ramschware werden", so Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender von John Deere. Daher sei vor allem "Equal Pay" bei der Leiharbeit - also ein Angleichen des Lohns an den der Stammbeschäftigten - und die Wiedereinführung des Synchronisationsverbots notwendig, forderte Schneider.

Die IG Metall wirft Wirtschaft und Politik vor, entgegen aller öffentlicher Bekundungen die Leiharbeit nicht zum Abfedern von Auftragsspitzen zu nutzen, sondern diese zunehmend als strategisches Instrument zur Etablierung einer neuen Billiglohnlinie einzusetzen.

Die Einführung einer Lohnuntergrenze reiche nicht aus, um Missbrauch zu verhindern. Leiharbeiter müssten vom ersten Tag an im Betrieb das gleiche Geld wie die Stammbeschäftigten erhalten. Es sei zudem widersinnig, wenn Arbeitgeber einerseits Fachkräftemangel beklagten, jedoch andererseits die Ausgebildeten nicht in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen.